

Heimat

Autor(en): **Noser, Tobias**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung**

Band (Jahr): **30 (1988)**

Heft 6: **Heimat-Los**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-157676>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Heimat

ist Hülle, Heimat ist Verwurzelung und Eingebettetsein in ein feines Beziehungsnetz zu unserer beseelten Mit-Welt, zu den Menschen, zu Tieren, zu Pflanzen, zu Wesen und Erscheinungen in unserer nichtlebenden und lebenden Natur. In der Heimat kann man erkennen und erfahren, Einfluss nehmen und bewirken, verändern und bewahren – gestalten.

Der Mensch ist mit natürlichen Fähigkeiten – nämlich seinen Sinnen – ausgestattet, um Wissen und Können zu erwerben. Prozesse des Sehens, des Begreifens, des Hörens, des Fühlens sind Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse, sie sind Lebensprozesse.

Die erste Hülle Heimat ist jene Hülle, die uns schon vor der Geburt im Mutterleib umgibt.

Die abgebildeten Fotos zeigen einen Kindergartenspielplatz in Berlin, den ich 1980 bis 1983 zusammen mit Kindern, Studenten und Eltern gestaltet und gebaut habe. Konzipiert wurden Objekte und Räume, welche die Kreativität anregen und fördern, die eigene Gestaltung ermöglichen, ja provozieren. Die Beschäftigung mit den Elementen Wasser, Feuer, Luft und Erde sowie deren Bedeutung für die Menschen und die Natur führte zum Bau eines Zertes, eines Lehmhauses mit Dorfplatz, einer Sandbuddelkuhle mit Wasserpumpe, eines Baumhauses, einer Feuerstelle, einer Hängebrücke und zu anderem mehr.

Dieser Spielplatz ist ein Versuchsfeld für Lebens-Erfahrung – (für) ein Stück Heimat.

Tobias Noser (42) Architekt, lebt in Knonau.